

Ergebnisprotokoll Nr.17	Name der Arbeitsgruppe:	AG Netzwerk Frühe Hilfen	Datum: 14.01.2015
Protokollant/in:	Angela Wehr		
Moderator/in:	Karin Bremsteller		
Teilnehmer/innen:	s. Teilnehmerliste		
Abwesend:	s. Teilnehmerliste		
Tagesordnung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorstellung der ärztlichen Beratungsstelle für misshandelte, vernachlässigte und sexuell missbrauchte Kinder, Jugendliche und deren Eltern an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin EVK durch Frau Mertzen und Frau Wilde 2. Darstellung der fallbezogenen Zusammenarbeit im Netzwerk anhand einer Punkteabfrage 3. Vorstellung des Entwurfs des Dokumentationsbogens für die fallbezogene Zusammenarbeit 4. Ideen für einen Fachtag im Jahr 2015 5. Vorstellung der Zielvereinbarung Kekiz 6. Verschiedenes 		
Ergebnisse zu:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Frau Mertzen und Frau Wilde stellen die ärztliche Beratungsstelle für misshandelte, vernachlässigte und sexuell missbrauchte Kinder, Jugendliche und deren Eltern an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am EVK vor. Die Beratungsstelle bietet Diagnostik, Krisenintervention und Stabilisierung in Fällen von Gewalt und Missbrauch. Ein neuer Schwerpunkt liegt im Bereich der Betreuung von chronisch kranken Kindern mit psychosomatischen Beschwerdebildern und in der psychosozialen Begleitung von Müttern und Vätern nach einer Frühgeburt. Die Abteilung hat ein internes Ablaufschema zur Verdachtsabklärung bei Kindeswohlgefährdung erarbeitet (siehe Flussdiagramm im Anhang). Darüber hinaus werden Mütter/Eltern von Mitarbeiterinnen des Teams vor und nach einer (drohenden) Frühgeburt intensiv psychosozial begleitet. 2. In einer Tabelle wird mit Klebepunkten abgefragt, welche Institution wie intensiv mit anderen Frühe-Hilfen-Akteuren zusammenarbeitet, mit welchen mehr Kooperation wünschenswert wäre und über welche anderen Anbieter man gerne mehr erfahren würde. Die Tabelle ist als Anlage beigefügt. Sie soll beim nächsten Treffen vervollständigt und noch einmal genauer betrachtet werden. 3. Frau Henneke stellt den Dokumentationsbogen zur Zusammenarbeit von Angeboten der Frühen Hilfen in Hamm vor. Das Ziel der Dokumentation ist die langfristige Erfassung der fallbezogenen Zusammenarbeit. Der Bogen beinhaltet drei unterschiedliche Teile. Im ersten Teil wird die Anzahl der Fälle gezählt (oder geschätzt), in denen tatsächlich mit anderen 		

Akteuren der Frühen Hilfen zusammengearbeitet wird. Im zweiten Teil (Erhebungsbogen fallbezogen) wird den Institutionen, die noch keine eigene Dokumentationsvorlage zur Erfassung des Fallverlaufs haben, ein Vorschlag für eine Dokumentation zur Verfügung gestellt. Im dritten Teil werden die Kooperationspartner und die Häufigkeit der Zusammenarbeit per Strichliste gezählt. Es wird so schneller deutlich, in welchen Bereichen Zusammenarbeit intensiviert werden sollte

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass es noch Überarbeitungsbedarf gibt. Wer möchte, kann mit dem Bogen jetzt schon arbeiten, um Erfahrungen zu sammeln. Das operative Team wird den Bogen erneut ergänzen und ihn beim nächsten Treffen der AG erneut zur Diskussion stellen. Die Datei ist als Anlage beigefügt.

4. Das operative Team plant einen ganztägigen Fachtag Frühe Hilfen im Herbst. Per Kartenabfrage werden dazu zunächst Themenwünsche gesammelt. Die Ausgestaltung des Fachtags wird beim nächsten Treffen der AG detaillierter besprochen.
5. Karin Bremsteller stellt die mit Kekiz anvisierten Zielvereinbarungen für 2015 vor:
 - Die Strukturen der fallbezogenen Zusammenarbeit im Netzwerk „Frühe Hilfen“ werden evaluiert und optimiert
 - Ein aufsuchender Besuchsdienst für Eltern mit Fachkräften wird implementiert
 - Die Einbindung von Fachkräften des Gesundheitswesens in das Netzwerk „Frühe Hilfen“ wird intensiviert

Da die Zielvereinbarung den Teilnehmerinnen vor der Veranstaltung noch nicht vorlag, wird die endgültige Zustimmung bzw. eine mögliche Veränderung auf das nächste Treffen vertagt.

6. Verschiedenes
 - Es gibt noch keine Entscheidung über die Implementierung eines Hausbesuchsprogramms. Herr Termath plant, die Entscheidung darüber mit den freien Trägern der Jugendhilfe in der AG 78 zu besprechen.
 - Informationsblätter zum neuen Elterngeld plus können beim Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend angefordert werden.
 - Eine informative DVD für Fachkräfte mit dem Titel „Guter Start in die Familie“ kann kostenlos über das Nationale Zentrum Frühe Hilfen bestellt werden (www.Fruhe-Hilfen.de)

	Bis Wann?	Wer?	Was?
Vereinbarungen:	1. Bis zur nächsten Sitzung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Operatives Team und Freiwillige, bei Interesse 2. Alle Teilnehmerinnen 3. Alle Teilnehmerinnen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überarbeitung und ggf. Umsetzung des Erfassungsbogens in der Praxis 2. Ideen sammeln für einen Fachtag Frühe Hilfen 3. Vertraut machen mit den Kekiz-Zielen 2015
Nächster Termin:	22.4.2015 von 14 - 16 Uhr im Familienbüro, Seminarraum Theodor-Heuss-Platz 12, Innenhof		
Neue Tagesordnung:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Kurzvorstellung der EB Elchstraße und Caritas</i> • <i>Vorstellung des überarbeiteten Dokumentationsbogens und Diskussion</i> • <i>Diskussion über Kekiz-Ziele</i> • <i>Vorbesprechung Fachtag Frühe Hilfen</i> <p><i>Hinweis: Empfehlenswert sind wiederkehrende und feststehende Tagesordnungspunkte.</i></p>		
Anlagen:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Teilnehmerliste</i> • <i>Flussdiagramm der ärztlichen Beratungsstelle am EVK: Verdachtsabklärung Kindeswohlgefährdung</i> • <i>Zielvereinbarung Kekiz</i> • <i>Tabelle zur Zusammenarbeit</i> • <i>Dokumentationsbogen zur Zusammenarbeit</i> 		
gez Wehr			